

Lernen außerhalb des Klassenzimmers: Seminare in der

**Seminarangebot der politischen Bildung für Auszubildende
14.-18. Dezember 2015**



„Wie wir leben wollen“

Zukunftsszenarien: Heute das Morgen denken

Seminarthema:

Globalisierung und Technikentwicklung haben unsere Welt verändert. So ist z.B. Facebook aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken, aber in Deutschland gerade mal acht Jahre alt. Verbunden mit der Social Media Plattform sind neue Möglichkeiten der Kommunikation und individuelle Freiheiten, aber auch Grundfragen zu Privatheit und Datenschutz und damit zu gesellschaftlichen Vereinbarungen über Freiräume und deren Grenzen. Wie werden unsere Spielregeln und unser Verhalten in 10 Jahren aussehen - im digitalen Bereich und allen anderen Lebensfragen? Die Zukunft scheint uns immer schneller entgegen zu eilen - ob gesellschaftlich oder privat. Wie wird unser Zusammenleben in zehn, zwanzig, dreißig Jahren aussehen?

Wie wir leben wollen, hängt auch von unserem aktuellen Handeln ab. Welche Rolle spielt bei unserem täglichen Tun die Frage nach der Freiheit des/der Einzelnen und deren Grenzen durch das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft? Die aktuelle weltweite Situation von Kriegen, Krisen und damit verbundener Migration stellt uns hier und heute vor viele Fragen, mit deren Umgang die nahe und weiter entfernte Zukunft verbunden ist. Gibt es trotz ständigen Handlungsdrucks durch tagespolitisches Geschehen und eigenen Alltagsstress noch Zeit, über Vorstellungen von Zukunft nachzudenken? Welche Rolle spielen Utopien?

„Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“ (Helmut Schmidt) - oder heute die Zeit nutzen, um in den immer schneller werdenden Entwicklungs- und Veränderungsprozessen zukünftig handlungsfähig zu sein. Oft wird - wie im Helmut Schmidts Zitat - utopisches Denken negativ besetzt und mit Begriffen wie „unrealistisch“ und „träumerisch“ verbunden. Ohne Vorstellungen von Zukunftsszenarien und Alternativen für das eigene und das gemeinschaftliche Leben aber scheint ein Morgen nicht gestaltbar. Schon 1516 entwarf Thomas Morus mit „Utopia“ eine Parallelwelt, in der Vorstellungen eines friedlichen und gerechten Zusammenlebens Wirklichkeit werden. Wie sieht unsere Vorstellung davon heute aus?

Wir leben in einem demokratischen Gemeinwesen, in dem globale Entwicklungen das Aushandeln neuer oder veränderter gesellschaftlicher Übereinkünfte einfordern. Integration, Diversity und Inklusion sind viel diskutierte Themen, die dies widerspiegeln. Was aber bedeuten Normalität und Diversity in der Einwanderungsgesellschaft? Wie kann ein Gemeinwesen, das laut Zukunftsforscher Matthias Horx durch Megatrends wie Individualisierung geprägt ist, noch solidarisch wirken?

Bilder, die durch klassische und neue Medien vermittelt werden, bestimmen in hohem Maße unsere Sicht auf „Normalität“ und spielen einen entscheidenden Beitrag beim Entstehen von und Umgang mit Klischees, Stereotypen und Vorurteilen. Sie beeinflussen stark gesellschaftliche Debatten wie z.B. zu Flucht und Migration, zu Ex- oder Inklusion und prägen damit Werteverständnisse. Verändern z.B. YouTube und YouNow Meinungsbildung und daraus entstehende Positionen und Handlungsweisen? Wie ist mit ihnen und ihren User*innen eine Erziehung zu demokratischem Agieren möglich?

Das Seminar sucht im großen Spannungsfeld der Vielzahl offener gesellschaftlicher Fragen nach unterschiedlichen Blickwinkeln, Fragen und Antworten zum aktuellen und zukünftigen Zusammenleben. Anknüpfungspunkt ist dabei immer der Bezug zur eigenen Lebenswirklichkeit mit dem Ziel, neue Perspektiven, Haltungen und Handlungsoptionen für das eigene Agieren als mündige Mitgestalter*innen von Gesellschaft zu entwickeln – im On- und Offline-Bereich, heute, morgen, übermorgen.



**Stiftung wannseeFORUM
Hohenzollernstr. 14
14109 Berlin
www.wannseeforum.de**

Kontakt:

**Fachbereich Neue Medien
Annette Ullrich,
Tel. (030) 806 80 19
ullrich@wannseeforum.de**



Werkstattprinzip:

Die Auseinandersetzung mit dem Thema findet zum größten Teil in einzelnen, parallel arbeitenden Werkstätten statt. In jeder Werkstattgruppe wird jeweils ein Schwerpunkt herausgefiltert, durch Eigenrecherchen vertieft und diskutiert. Daraus entwickelt ihr gemeinsam Erkenntnisse und Positionen und erarbeitet dazu Medienprodukte (Aufführung, Ausstellung u.a.), die ihr zum Seminarende präsentiert.

Geleitet werden die Werkstätten von erfahrenen Künstler*innen und Medienpraktiker*innen, die euch als Teilnehmende bei der Wahl und Diskussion von eigenen Schwerpunktthemen sowie bei der Eigenrecherche unterstützen und die Erstellung eines gemeinsamen Medienproduktes anleiten. In jeder Werkstatt arbeiten jeweils ca 8 bis max 12 Teilnehmende zusammen.

Folgende Werkstattgruppen stehen voraussichtlich zur Auswahl:

Inszenierte Lesung, Audio, Multimedia, Comic-Druck und Schwarz-Weiß-Fotografie

Da einige dieser Werkstätten oft mehr InteressentInnen für die jeweils vorhandenen Plätze haben, bitten wir alle Teilnehmenden im Vorfeld, einen Zweit- und einen Drittwunsch zu überlegen bzw. offen für die Mitarbeit in anderen Gruppen zu sein. Die Einteilung in die Werkstätten erfolgt erst vor Ort, d.h. am ersten Seminartag im wannseeFORUM. Bei Problemen der Platzverteilung wird ausgelost.

Selbstorganisation

Die Selbstorganisation und Übernahme von Verantwortung für die Gestaltung/Atmosphäre des Gesamtseminars spielt im wannseeFORUM eine wichtige Rolle. Daher findet jeden Tag ein Plenum statt, das dem Austausch zwischen den Gruppen sowie der Absprache zu organisatorischen und inhaltlichen Fragen dient. Die Plena werden jeweils von einer Werkstattgruppe übernommen und mit der/m erfahrenen Werkstattleiter*in vorbereitet.

Für die selbstgestaltete Freizeit ist insbesondere vorgesehen, dass die Teilnehmenden mit Unterstützung aus dem Seminarteam ein spielerisches Abendfreizeitangebot von ca. einer Stunde als gemeinsamen Start in den Abend vorbereiten.

Im Haus gibt es zudem eine kleine Bar, in der während der Seminarwoche Musikgestaltung und Getränkeverkauf von euch als Teilnehmende übernommen werden.

Ergebnispräsentation:

Die Ergebnisse aus den Werkstattgruppen werden zum Seminarende vor Gästen präsentiert und z.T. im Internet veröffentlicht. Zur Präsentation können Familie, Lehrer*innen oder interessierte Freund*innen einladen werden. Die gemeinsame Gästeliste/-anzahl wird aus Platzgründen vor Ort gemeinsam abgesprochen.

Gut zu wissen:

Alle Übernachtungszimmer haben jeweils ein eigenes Bad.

Ein W-LAN-Zugang ist kostenlos und in den Arbeitsräumen und im Foyer, nicht jedoch in allen Übernachtungszimmern vorhanden. Für den Zugang werden individuelle Zugangsdaten ausgegeben.

Infos zum Haus und zu anderen Seminaren und Seminarergebnissen unter wannseeforum.de

Teilnahmebeitrag:

85,- € pro TeilnehmerIn, inklusive Seminarprogramm, Unterkunft in hauptsächlich 3-Bett-Zimmern u. Vollverpflegung

Seminaradresse:

wannseeFORUM, Hohenzollernstr. 14, 14109 Berlin, www.wannseeforum.de

Ansprechpartnerin:

Annette Ullrich, ullrich@wannseeforum.de, Tel. 030/8068019